

der Verfasser sovielen Stoff bieten, daß man aus einer Predigt „füglich zwei und drei machen kann“, dann erklärt dieses Bestreben die Menge der Beispiele und Aussprüche von Dichtern. Als Erbauungsbuch werden die „sieben Predigten“ durch die Beispiele sehr anziehend; als Predigtbuch lassen sie zuweilen eine klar ersichtliche Einteilung vermissen. Die Sprache ist leicht verständlich. Ausdrücke wie „hinunterrutschen“ (127), Sätze wie, „die Welt ist ein Leichenhaus, worin die ganze Menschheit im Sterben liegt“ (5), oder „und was das Schönste dabei (an den Himmelsfreunden) ist, die ganze Kurzweil ist umsonst und kostet nichts“ (195), sind wohl nur aus Versen stehen geblieben. Dem bescheidenen Wunsche des Verfassers, er möge sich durch sein Buch die Note *Tecum contenti* (VI) erworben haben, kann die Gewährung nicht versagt werden, da das Buch thatsächlich Jedem Vieles bietet.

Reichenhall.

J. Degenbeck, Pfarrer.

16) **Predigten und Unterweisungen** auf Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. Aus Alban Stolz, Martin von Cochem, Megidius Jais und anderen populären Schriftstellern gesammelt und bearbeitet von Bernard Deype, Congr. Sacror. Cord. Dioec. Bugellensis. Mit kirchlicher Genehmigung. Paderborn, Junfermannsche Buchhandlung. 1894. 8°. VI und 905 S. Preis M. 6.50 = fl. 3.90.

Diese Sammlung bietet ein recht brauchbares Materiale zu verschiedenen christlichen Unterweisungen; selbstverständlich muß jeder Priester Fremdes, das er benützen will, sich je nach Umständen zurechtlegen und zueigen machen, wie es ja auch der Verfasser dieses Buches gethan, welches aus einer „Zusammenstellung und Mischung entlehnter und nicht entlehnter Gedanken“ entstanden ist.

Außer den Genannten lieferten auch Königsdorfer, Ventura und andere geschätzte Homileten Beiträge, „die wie alle übrigen theils wörtlich, theils in abgeänderter Fassung aufgenommen wurden“ (S. V). Meist im Anschlusse an die betreffenden sonn- oder festtäglichen Evangelien werden Glaubens und Sittenlehren behandelt. Für eine gute Anzahl von Sonn- und Festtagen (24) werden (2, 3, 4) Vorträge geboten, freilich keineswegs immer gleichwertige. Aber es sind echt katholische und kernige Vorträge, in denen wiederholt der wichtigste Moment des christlichen Lebens, nämlich den Gnadenstand zu bewahren, beziehungsweise zu erwerben, betont wird. Diese Vorträge sind zwar vielfach nicht wie Predigten abgetheilt; diesem Mangel aber suchen abzuhelfen vorgelegte Zahlen und ein ausführliches Inhaltsverzeichnis am Ende. Wir wünschten da wohl, daß diese Uebersicht in der Ausarbeitung selbst mehr erscheinen möchte. Die Sprache ist durchwegs schön, edel und den Gedanken entsprechend, das Äußere des Buches sehr gefällig. Es können diese „Predigten und Unterweisungen“ somit empfohlen werden; sie empfehlen sich übrigens von selbst durch die beliebten Auctoren, welchen die Gedanken ja zum großen Theile entnommen sind.

Sarajevo (Bosna).

Professor J. E. Danner S. J.

17) **P. August Schnise und seine Missionsreisen in Afrika**. Herausgegeben von einem Freunde des Missionars, mit dem Bilde P. Schnises und einer Abbildung seiner Grabstätte. F. X. Le Roux & Co. Straßburg. 8°. 336 S. Preis broch. 2 M. = fl. 1.20.

Die vor einiger Zeit schon veröffentlichten Tagebücher des P. Schnise haben in den Herzen zahlreicher Missionsfreunde und selbst in den Kreisen der Forscher und Sachleute eine so warme und anerkennende Aufnahme gefunden, daß die vorliegende Veröffentlichung nicht langer Nachfertigung bedarf. Ueber den raschen, beklagenswerten Tod P. Schnises